

allen diesen Gebieten muß der Werbefachmann geschult sein, so daß er Anregungen und Vorschläge auf ihre Rentabilität und kundenwerbliche Wirksamkeit prüfen und annehmen resp. ablehnen kann. Die Entlohnung soll eine angemessene sein und den hohen Ansprüchen, die an den Werbefachmann gestellt werden, entsprechen. Nur dann wird man auf seine ehrliche, von dritter Seite unbeeinflusste Mitwirkung rechnen können, wenn man seine anstrengende Arbeit geldlich anerkennt. Berühmte, erfolgreiche Werbefachmänner werden denn auch, besonders in den Weststaaten, königlich bezahlt und genießen in Gesellschaft ein geradezu abgöttisches Renommee. Bei uns erwirkt der Werbefachmann vorerst noch recht bescheidene Eindrücke und wird nicht entsprechend gewürdigt.

Chancen des Fortkommens.

Die beruflichen Chancen des Werbefachmannes lauten nicht ungünstig. Der Bedarf nach demselben ist bedeutend und wird von dem vorhandenen Angebot nicht befriedigt. Endlich einmal ein Beruf, der nicht überfüllt ist, bei dem die Aussichten besser stehen, der noch Entwicklungsmöglichkeiten und annehmbare Lebensgrundlagen offen läßt! Leider werden die Werbefachmänner, soweit sie keiner Berufsorganisation angehören, als solche nicht anerkannt und können sich daher nur schwer durchsetzen. In dem deutschen Verein der Reklamefachleute (Sitz Berlin) sowie in dem österreichischen Reklame Interessenten-Verband finden wir viele, aber nicht alle Werbefachmänner vereint, soweit sie deutscher Zunge sind und berufsmäßig Werbetätigkeit ausüben.

Seine vielseitige Verwendbarkeit.

Der Werbefachmann wird sich in jedem Betriebe zurecht finden. Öfter seinen Dienstposten zu wechseln ist dem Werbefachmann gestattet, sogar anzuempfehlen. Seine Tätigkeit erstreckt sich auf das Gesamtgebiet menschlicher Kultur, der er zweifellos neue Nährwerte bringt.

Unabhängigkeit im kaufmännischen Betriebe.

Dem Werbefachmann ist innerhalb seines Wirkungskreises weitestgehende Selbständigkeit einzuräumen. Der Werbefachmann hat in stetem Einvernehmen mit sämtlichen